

Georg Bondi

Verlag



Berlin W.

Kleiststr. 8

— Nur einmal hier angezeigt —

In den nächsten Tagen erscheint in siebenter, verbesserter Auflage:

②

Grundzüge der deutschen Literaturgeschichte

Für höhere Schulen und zum Selbstunterricht von

Dr. Gotthold Klee

Professor am Gymnasium zu Baugen.

== Einundzwanzigstes bis fünfundzwanzigstes Tausend ==

12 Bogen 8°. Geb. Mk. 2. — ord., Mk. 1.50 no. bar. Partie 13/12; Einband des Freier. 35 Pf.

Leipziger Zeitung (1898):

„... Aber keinem dieser Bücher steht es so unverkennbar an der Stirn geschrieben wie Klees Grundzüge, daß es die reife Frucht einer jahrzehntelangen, eindringlichen und liebevollen Beschäftigung mit dem Stoffe ist... Man mag das Buch aufschlagen, wo man will, so begegnet man einem wohlervogenen und besonnen gefaßten Urteile, auf das man sich unbedingt verlassen kann... Klees Grundzüge sind das beste kurzgefaßte Lehrbuch der deutschen Literaturgeschichte, darüber ist unter den Kennern keine Meinungsverschiedenheit.“

Prof. Dr. Rudolf Beer — Leipzig.

Zeitschrift für das Gymnasialwesen (1902):

„... Daß Klees Grundzüge der deutschen Literaturgeschichte die sämtlichen obengenannten Hilfsbücher (Kluge, Herbst-Brennig, Egelhaaf usw.) nach Form und Inhalt, an wissenschaftlichem, wie didaktischem Wert hoch überragen und ohne jede Frage vor allen den Vorzug verdienen, kann heute keinem Zweifel mehr unterliegen...“

Dr. Max Niehfi — Königsberg i. Pr.

Kunstwart (1904):

„... Fragt man mich aber, wen ich an Kluges Stelle empföhle, so bin ich um Abhilfe nicht einmal verlegen. Was wir zur literarischen Erziehung brauchen, kann eine Literaturgeschichte allein ja überhaupt nie und nimmer geben, aber eine bessere Schulliteraturgeschichte, eine viel bessere sogar, haben wir. Ich meine die „Grundzüge der deutschen Literaturgeschichte“ von Gotthold Klee, ein Buch von nur etwa 180 Seiten, das die Belastung mit überflüssigen Daten vermeidet, die heute gelernt und morgen vergessen werden, dafür aber, soweit es eine solche Arbeit überhaupt kann, in den Geist der Sache weist. Ein Buch, das überall das Erkennen und Erfühlen des Wesentlichen verrät. Würden unsere heranwachsenden Jungen und Mädchen statt von Kluge, Böttcher, Rinzel, Fischer oder Funk allgemein von Klee in die Literatur geführt, es stünde um die literarische Erziehung der Heranwachsenden deshalb allein ganz gewiß immer noch nicht gut, aber ganz gewiß immerhin wesentlich besser.“

Ferd. Avenarius — Dresden.

Daß das Buch schon nach so kurzer Zeit wieder in neuer Auflage erscheinen kann, verdankt es besonders den vielen außergewöhnlich warmen Empfehlungen aus pädagogischen und literarischen Kreisen, die zahlreiche Neu-Einführungen veranlaßt haben. Ich bitte, das Werkchen auch an Orten, wo es noch nicht eingeführt ist, immer auf Lager zu halten, da es nicht nur für den Schulgebrauch bestimmt ist, sondern sich in seiner kurzen und klaren, jeden unnötigen Ballast vermeidenden Art der Darstellung in hervorragendem Maße auch für den Selbstunterricht eignet.

Ich kann im allgemeinen nur noch bar liefern, bin jedoch gern bereit, zur Vorlage zwecks eventl. Einführung an Lehranstalten ausnahmsweise einzelne Exemplare auf kurze Zeit à cond. abzugeben; Prospekte in 8°. zur Verteilung an Interessenten stehen in unbeschränkter Anzahl unberechnet zur Verfügung.

Berlin, 25. März 1905.

Georg Bondi.